

Herzlich willkommen zum 60. Wirtschaftsfrühstück

4. Oktober 2016









PROGRAMM



- Frühstück und Netzwerken -
- "Informationsmanagement"

Ralf Ulrich, Personalentwickler

"Systemisches Denken"

Stefan Knabe, Beratungsbüro für Nachhaltigkeit und Umweltbildung

"Aktuelles aus der/für die Wirtschaft"











"Informationsmanagement"

Ralf Ulrich,

Dipl. Betriebswirt und Personalentwickler









Informationsflut in den Griff bekommen

Ein Plädoyer für den geschickten Umgang mit Informationen

Pusch- und Pull-Prinzip der Informationen

Push



- Informationsangebot
- Bringschuld

- Internet/Suchmaschinen
- E-Mail
- Internet-Portale
- Newsgroups/-letter
- Soziale Medien
- Smartphones
- Telefonkonferenzen
- Meetings

Pull



- Informationsnachfrage
- Holschuld



E-Mail – Regeln Die Spreu vom Weizen trennen

95 % Internetnutzer senden und empfangen E-Mails

Häufig genutzte Anwendung im Netz, sowohl beruflich als auch privat

Über die Hälfte der E-Mail-Flut in einem durchschnittlichen Betrieb ist hausgemacht (kollegiales Hin- und Her)

Das Ziel ist, den hausinternen Informationsfluss so zu gestalten, dass E-Mails nach Wichtigkeit geprüft werden und die Regel aufheben.



Erreichbarkeit steuern

Die größten Störfaktoren sind Internet, Mobilfunk und persönliche Anfragen

Jeder Mitarbeiter wird in der Regel alle 8 bis 10 Minuten abgelenkt

Statt Denkpause einzulegen, werden die E-Mails ungefiltert gelesen oder die Anfragen ad hoc bearbeitet

Folge:

Zwanghafte Informationskontrolle führt zum ziellosen Handeln und Procrastination (Aufschieben von wichtigen Aufgaben/Projekten)



Informationsverarbeitung und Tools

✓ Die Dosis macht das Gift < gezielt filtern und priorisieren von Informationen >

✓ Viel geschuftet und weniger geschafft < Beeinflussbare Störungen minimieren >

✓ Infos nehmen scheinbar kein Ende < Methodische schnelle Lesetechniken nutzen >

✓ Worüber reden wir eigentlich? < Face-to-Face-Kommunikation/ Gesprächsführungstechniken und Wahrnehmung >



Informationen Bildung



Wissen

Was sind Informationen?

Beispiel:

Hansi ist ist ein freundlicher Mensch, ein Meter achtzig groß und isst gerne Schweinebraten

Daten:

Name:

Größe:

Attribut:

Vorliebe:

Hansi

1.80

freundlich Schweinebraten

Was ist Wissen?

Geschickte (zielorientierte) Umgang mit Informationen - Verarbeitete Information / Erkenntnis -



Informationsflut in den Griff bekommen

Gliederung:

- ✓ Pusch- und Pull-Prinzip
- ✓ E-Mail-Regeln
- ✓ Erreichbarkeit
- ✓ Tools
- ✓ Information und Wissen
- ✓ Zitat

Kontakt:

Ralf Ulrich
Dipl.-Betriebswirt und
Personalentwickler

E-Mail: ralf1367@web.de

Mobil: 0151 - 21942071



"Systemisches Denken-Kernkompetenz der Zukunft"

Stefan Knabe,

Beratungsbüro für Nachhaltigkeit und Umwelt









SYSTEMISCHES DENKEN

KERNKOMPETENZ DER ZUKUNFT



SYSTEMISCHES DENKEN & UNTERNEHMEN

- Wieso Weshalb Warum?
- Was ist das?
- Wie geht das?



WARUM FUNKTIONIERT ES NICHT?

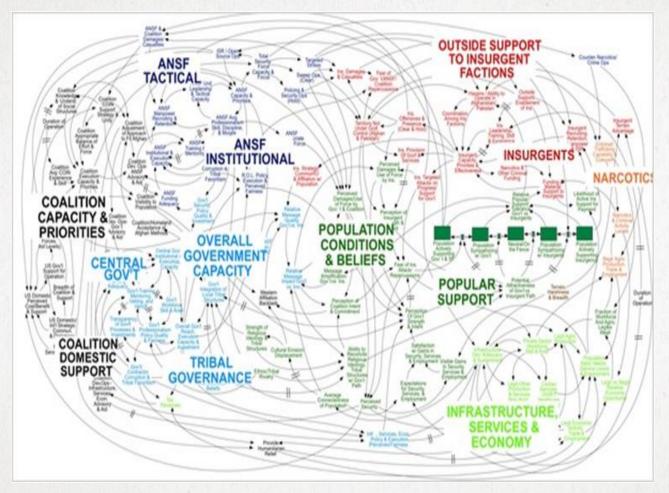




WIESO - WESHALB - WARUM?

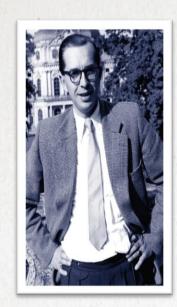


KOMPLEXITÄT





ALTE DENKMUSTER - NEUE ZEIT







"Der Wöhe"

"Verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse spielen in der BWL noch immer eine untergeordnete Rolle!" (FAZ – 26.09.2016)

Präsident International
Economic Association
(UNESCO)
Alfred-NobelGedächtnispreis für
Wirtschaftswissenschaften

"Ethik & Profitsystem: globaler Wertewandel nötig" "Kapitalismus handelt nicht verantwortungsvoll gegenüber den Menschen & Natur"

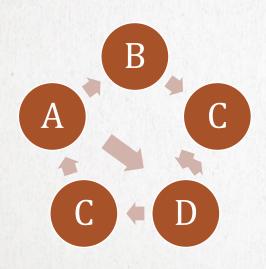


WAS IST DAS?



SYSTEMISCHES DENKEN

"Denken in vielschichtigen Beziehungsmustern"





Systemisches Denken

Funktionales Denken



SYSTEMISCHES DENKEN

"Denken in Zeit- und Rückkopplungsschleifen"



Ein DIN A4 Blatt wird 103 mal gefaltet. Das Blatt hat eine Dicke von 0,1 mm. Wie dick ist das Blatt nach dem Falten?



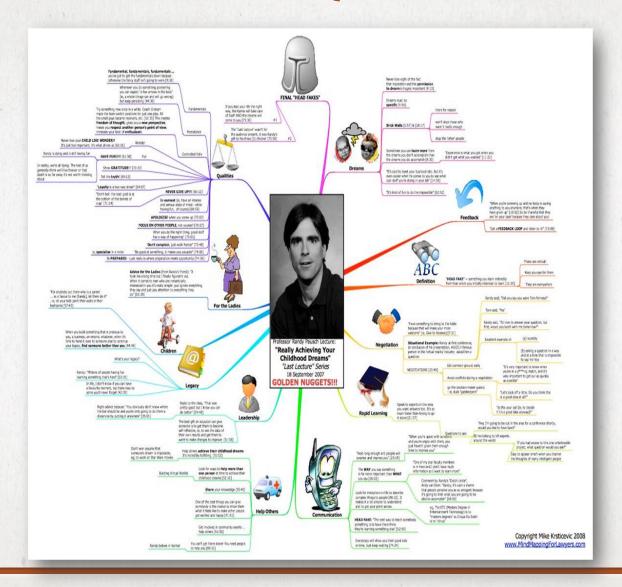
Das "Jobwunder": In der Krise 3,1 Millionen Jobs gerettet (Hans-Böckler-Stiftung) aber?



SYSTEMISCHES DENKEN

Komplexe dynamische Systeme in Technik, Umwelt, Wirtschaft, und Gesellschaft bestimmen mit ihrem oft überraschenden Verhalten die Entwicklung unserer Welt. Die komplexen Wirkungsstrukturen mit ihren vielfachen und meist nichtlinearen Verknüpfungen der Systemelemente sind ohne Modellbildung kaum zu verstehen. Jedes System ist wiederum in vielfältige Sub-Systeme unterteilbar.



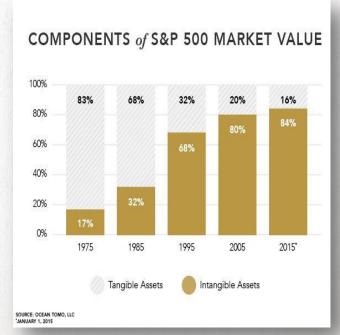




"Our Most Important Asset" (Fulmer/Ployhart 2014 - Journal of Management)

"Foreign Students and immigrants [in the USA] account for 50% of all science researchers" (Fareed Zakaria 2008)







"Personalplanung? Nicht möglich!?"

- Demographischer Wandel
- Schüler als Fundament
- Flüchtlinge



"Personal - Auswechselbar?!"

- Warum entlasse ich? Bin ich das Problem?
- Kosten?



"Kosten? Portokasse!"

- 38% der Stellen in Deutschland bleiben 3 Monate oder länger unbesetzt
- Kosten für deutsche Wirtschaft: jährlich 27 Mrd. Euro

Center for Economics & Business Research 2015



"Kosten? Portokasse!"

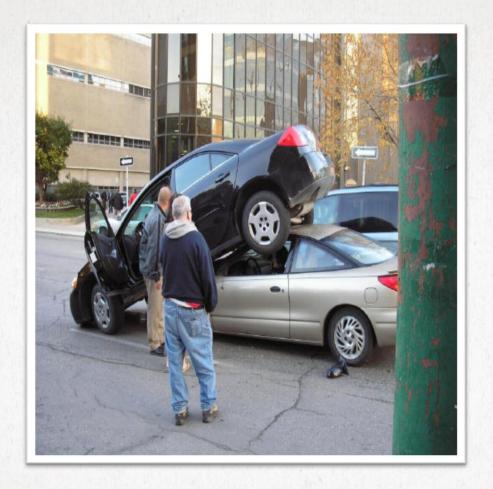
- Untere Ebene: ca. 35.000 Euro
- Mittlere Ebene: ca. 65.000 Euro
- Obere Ebene: ca. 150,000 Euro

Center for Economics & Business Research 2015



WIE GEHT DAS?







Aktuelles aus der/ für die Wirtschaft



FORUM!- Jahrbuch 2016/17



- Relaunch des Projektes: neuer Look, neues Verfahren
- Projektbeginn noch in 2016









Aktuelles aus der/ für die Wirtschaft



Emsdettener Unternehmenspreis 2016



... Preisverleihung beim Großen FORUM! bei der VR-Bank Kreis Steinfurt eG am 10. November 2016









Termine, Termine, Termine....



- FORUM@work, 27. Oktober 2016
- Ball der Wirtschaft (BVMW), 4. November 2016 im Bürgersaal
- Großes FORUM! mit Preisverleihung, 10. November 2016 bei der VR-Bank Kreis Steinfurt eG, Schulstraße
- nächstes Wirtschaftsfrühstück, 6. Dezember 2016











Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

...Vorträge, Fotos, "Unternehmensgeschichten", Termine, Branchenbuch...

auf

www.unternehmensforum-emsdetten.de







